UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Vollständiges Marburger Gesangbuch

Luther, Martin

Marburg, 1750

Gebät um wahre rechtschaffne Buß.

urn:nbn:de:hbz:466:1-51092

Visual Library

Lebens so vätterlich angenommen, und mich diesen Tag über, und sonderlich die gantze Woche, bis auf diese Stunde für allem Unglück Leibes und der Seelen, gnädiglich behütet hast. Und bitte dich ferner, du wollest alle meine Sünden, so ich heut und die gantze Woch wider dich und meinen Nächsten begangen habe, durch deine Gnade, welche alle bußfertige Sünder bey dir haben, zudecken, und derselben nimmermehr gedencken. Und hülff gnädiglich, daß ich auß der alten Woch in ein neu Christlich Leben trette, das dir und allen Außerwählten im Himmel gefallen möge, und laß mich diese angehende Nacht in deine gnädige Arme befohlen seyn, daß ich sicher ruhen und schlaffen, frisch und gesund zu deinem fernern Lob wieder aufstehen möge. Und wann mein Stündlein vor handen ist, nimm mich zu dir, HErr JESU Christ, dann ich bin dein, und du bist mein, wie hertzlich gern wolt ich bald bey dir seyn, Amen.

Gebät um wahre rechtschaffne Buß.

ACh du lieber GOtt und gnädiger Vatter! du siehest und weist, welch ein elend und jämmerlich Ding es um aller Menschen Leben nach dem Fall Adams und Evä worden, also, daß des Menschen Zeit gantz ungewiß und unbeständig mit aller seiner Herrlichkeit, wie ein Schatten dahin fähret, und nicht weiß, ob er jung oder alt sterben werde, kan sich auch weder mit Gelt oder

Guth,

Guht, noch mit andern Künsten und Geschicklich-
keit wider den Tod schützen und aufhalten, son-
dern so bald die Stunde vorhanden, muß er da-
von. Weil dann kein Mensch weiß, wie lang er
alhie zu leben habe, so hilff, du getreuer GOtt und
Vatter, daß ich meine Busse ja gar nicht spare bis
in mein letztes Todes-Stündlein, und etwa mit
einem unversehenen bösen schnellen tod überfallen
und also in meinen Sünden plötzlich durch deinen
Zorn möge hingerafft werden, sondern daß ich
Tag und Nacht an mein End gedencke, heut und
alle Tage mich zu dir bekehre, und alle Augenblick
einen seligen Abschied auß diesem Leben nehmen
möge. Solches verleihe mir, ewiger GOtt, um
Christi JEsu willen, Amen.

Gebät um Vergebung der Sünden.

ACh! ich elender Mensch, wie betrübt ist
meine Seel, und befindet sich so unruhig in
mir, weil meiner Sünden mehr sind dann Sand
am Meer, weiß auch derohalben keine Hülff
noch Rath weder im Himmel noch auf Erden,
dann bey dir allein. Ich hoffe gewiß, und glau-
be vest, du wirst mein betrübtes und von Sünden
zerschlagnes Hertz nicht verachten. Dann du
bist ja darum vom Himmel kommen, daß du mich
armen verlohrnen Sünder wollest wieder suchen
und selig haben. Nun hie bin ich, und komme
auf deine tröstliche Ruffung, Matth. 11. und
bringe dir ein geängstigtes Hertz, voller Blut-rob-